



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

MITTELHOCHDEUTSCHE LIEDERDICHTER.

1. Die worte des Püllers MS. 2, 51^a von *Wiene wære ich gerne hin wider an den Rin zuo der schænen, diuhte es den künic zît* bezieht herr von der Hagen Minnes. 4, 411 mit recht auf könig Rudolfs belagerung von Wien vom 18n october bis zum ende des novembers 1276, über welche jetzt Kopps Geschichte der eidgenössischen bünde 1, 157—164 nachzusehen ist. die heimat des dichters wird noch deutlicher als hier in der schlufstrophe desselben liedes bezeichnet, *wil ieman gegen Elsâzen lant, der sol der lieben tuon bekant daz ich mich senen* u. s. w. ich finde in Würdtweins Monasticum Palatinum 3, 27 einen *Wolframus Puller de Mundevelt* als zeugen einer im jahre 1251 von Rudolf von Fleckenstein ausgestellten urkunde über einen güterverkauf an die *ecclesia Uterinae vallis*, d. i. an das kloster Eufserthal nicht weit von Trifels.

2. Nicht Matthias von Trostberg, der 1348 vorkommt (v. d. Hagen 4, 412), ist der erste ritter dieses geschlechtes der sich nachweisen läßt, sondern *R. de Trostberch* erscheint als zeuge in einer zu Sempach II kal. febr. 1304 ausgestellten urkunde Rudolfs grafen von Habsburg, bei Herrgott Geneal. dipl. 3, 587.

3. Der von Stamheim steht in der Pariser liederhandschrift vor baierischen oder österreichischen dichtern und wird ebenfalls in jene gegenden gehören, wo wir überhaupt die nachahmer Neidharts wohl zunächst zu suchen haben. *Adalbertus de Stamheim* in den Göttweicher traditionen MB. 29, 2, 61. *Liupolt et frater eius Adalbertus de Stamheim* in einer urkunde des bischofs Regimbert von Pafsau, Lorch 1147, MB. 28, 2, 108. *Liupold de Stameheim* MB. 7, 462. *Stamheim* wird schon im achten jh. erwähnt MB. 28, 2, 55. *Chunradus canonicus de Stamheim* in einer urkunde bischof Wolfkers von Pafsau vom j. 1194 MB. 28, 2, 263.

4. Das Chronicon Colmariense bei Böhmer Font. rer. Germ. 2, 65 erzählt *de visione vagabundi dicti Secere*. dies wird kein anderer sein als Dietmar der Setzer, dessen spruch von den kargen und von den milden herren (MS. 2, 120^a) der gedankenrichtung eines fahrenden mannes ganz ähnlich sieht. H.

BRUCHSTÜCK AUS KONRADS VON WÜRZBURG TROJANISCHEM KRIEGE.

Doppelblatt einer pergamenths. des 14n jahrh. in kleinfolio zu zwei spalten von je 40 zeilen, der Ponickauschen öffentlichen bibliothek zu Halle gehörig, wahrscheinlich ehemals als vorsetzblatt benutzt. am obern rande fehlen je drei bis vier verse. von bl. 2^b sind die enden, von bl. 2^c die anfänge der zeilen abgeschnitten. das erhaltene entspricht den versen 23480—23634 und 24274—24429 des müllerschen abdrucks. es fehlen mithin dazwischen vier blätter, oder die beiden mittleren doppelblätter einer lage.

Abweichungen vom Müllerschen drucke: (bl. 1^a) 23482. Der iegeliches w. 83. do 86. zeime vng. 89. erzv¹ get 90. eines 94. Kriechen 96. De der vil húbesche P. 97. wurde . . kvnst besweret 98. Hie wart d. tröm beweret. 99. bezeichnenlicher 23500. kv¹ negin 1. glantze 2. Ich m. do si d. 3. bescheidenliche zeiner st. 5. Dv¹ (so stets) 6. Troieren vū 7. zenōten 9. hiez 11. leben 13. Vant 14. kindez (bl. 1^b) 17—19 fehlen. 20. ergraben 25. ōch a. sine b. 27. 28. Tr. v. im kv¹ ftic w. De wart erfüllet vō der vart D. s. d. kr. vlizzen 30. Swc 31. geseite bi dem selbē t. 32. vmb 33. bescheidenheit 34. vart 37. wurde 39. diz 41. durh beschirmens 42. gehōhit wart 51. da f. 54. nam einen 55. vel (bl. 1^c) 56—59 fehlen. 60. Do niht ergangen 61. De der vil tvgeñdebere 62. kvmen 63. Sou het . . . genvmē 65. iemerliche 67. Helenen 68. herzeliebe nach 72 svs nam dv¹ vachil vū ir rōch 74. bezeichnenliche ein e. 83. wiz 84. worte pris 88. wizzagvngē 90. do 91. begonde m. d. lebtagen 92. den fehlt. (bl. 1^d) 95—97 fehlen. 23601. d. s. erhūb nah dirre vart. 3. der Criechen 6. dv¹ manigem 7. iemerliche ein 9. Waz tōc hie langv¹ rede von 11. Menelao 12. gestrichen 15. ir worben starcke r. 16. riche magen cr. 17. hande 20. Kospere vū